

---

## Elektronische Versicherungsbestätigung

---

Zum 01.03.2008 wird eine grundlegende Veränderung bei der Fahrzeugzulassung in Kraft treten. Die bisher bekannte Versicherungsbestätigung (VB), ehemals „Doppelkarte“, wird abgelöst durch die elektronische Versicherungsbestätigung (eVB). Statt einer Bestätigung in Papierform erhält der Fahrzeughalter bei Antragsstellung künftig eine Versicherungsbestätigungsnummer (VB-Nummer). Parallel mit Vergabe dieser Nummer an den Kunden werden die für die Fahrzeugzulassung notwendigen Rumpfdaten (Versicherter, Halter) in digitaler Form gespeichert. Bei der Zulassungsbehörde muss der Fahrzeughalter dann nur noch die VB-Nummer nennen, um die vorläufige Deckungszusage des gewählten Versicherers nachzuweisen.

Soweit zur Theorie: In der Praxis wird es vor allem in der Einführungsphase Probleme mit dem neuen Verfahren geben. Am 01.03.2008 werden noch nicht alle Zulassungsstellen bundesweit in der Lage sein, die neue eVB zu verarbeiten, denn die technische Anbindung der Zulassungsstellen an das System lässt bisher zu wünschen übrig. Demzufolge wird es eine Übergangsfrist geben, in der einige Zulassungsstellen, parallel zur eVB, weiterhin die alte Versicherungsbestätigungskarte in Papierform nutzen werden. Es heißt, dass es durchaus bis 2011 dauern kann, bis alle Zulassungsstellen voll digital arbeiten können.

Auch ist im neuen System noch nicht abschließend geklärt, wie sich Kunden mit größeren Fuhrparks zukünftig ver-

halten sollen. Grundsätzlich fordert das neue System je eine eVB pro Zulassung. In der bisherigen Papiervariante ist für Flottenkunden aber eine sogenannte Sammel-eVB vorgesehen. Ob Flottenkunden analog dazu unter dem elektronischen System ebenfalls einmalig eine bis zum Versichererwechsel gültige eVB-Nummer für alle Fahrzeugzulassungen erhalten sollen, ist bislang fraglich.

Die Entwicklungen sind aufgrund der enormen technischen Anforderungen an die eVB bisher noch nicht abzusehen. Daher können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine detaillierten Informationen über die endgültige Handhabung des elektronischen Systems zur Verfügung stellen. Wir werden zu diesem Thema weiter berichten.

Ingo Steffek



Quelle: Informationsdienst 4/2007